

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1
Raum 136
52062 Aachen

Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Oberbürgermeister
Marcel Philip

Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
14. März 2017



Tel.: +49 (0)241 432 7265
E-Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de
Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

Ratsanfrage

Unser Zeichen: 201703-04

13.03.2017

Papierloser Rat - Papierkosten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Zeitalter der Digitalisierung ist das ausgerufene Ziel des Oberbürgermeisters „hin zum Papierlosen Rat“ löblich und von uns vollumfänglich unterstützt.

Bei den Zielen und Kennzahlen für den Hauptausschuss ist leider erkennbar, dass dieses Ziel in weiter Ferne liegt (Anteil papierloser Ratsleute 2017 2%, selbst 2020 nur 50%). Um aber Argumente für den Umstieg zu haben, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie hoch sind die Kosten für Papier, Druck, Nummerierung und Versand pro Jahr für 2015 und 2016 – in Summe und aufgeschlüsselt nach Fraktionen?
- Von 2019 auf 2020 kalkuliert die Verwaltung mit einem 30% Sprung bei der Nutzung. Welche Daten bzw. Umstände geben der Verwaltung Anlass zu dieser Annahme?
- Welche Änderungen an Regelungen bzw. Satzungen müssen vorgenommen werden um die fristgerechte Einstellung von Dokumenten auch digital zu gewährleisten?
- Welche Maßnahmen hat die Verwaltung in der Vergangenheit unternommen bzw. gedenkt sie einzuleiten um den Mandatsträgern den Umstieg attraktiver zu machen?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Udo Pütz
Fraktionsvorsitzender PIRATEN

Marc Teuku
Ratsherr PIRATEN

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der PIRATEN-Fraktion vom 13.03.2017:

„Papierloser Rat – Papierkosten“

Frage: Wie hoch sind die Kosten für Papier, Druck, Nummerierung und Versand pro Jahr für 2015 und 2016 – in Summe und aufgeschlüsselt nach Fraktionen?

Die gremienbedingten Aufwendungen für Druck und Papier betragen im Jahr 2016 9.883,25 Euro, für Porto 25.385,90 Euro. Hinzuzurechnen ist der Personalkostenanteil, der für Einzelaufträge bzw. für einzelne Verwaltungseinheiten nicht erfasst wird.

Zur Ermittlung der vorgenannten Aufwendungen mussten die Druckaufträge für das Jahr 2016 einzeln überprüft werden; zur Ermittlung entsprechender Zahlen für das Jahr 2015 wurde auf dieses aufwendige Verfahren verzichtet und stattdessen der für das Jahr 2016 ermittelte Anteil der gremienbedingten Aufwendungen an der Gesamtsumme der Druck- und Papierkosten des FB 01 zugrunde gelegt. Hiernach betragen die Druck- und Papierkosten im Jahr 2015 geschätzte 14.286,00 Euro. Die Aufwendungen für Porto (ohne Personalkostenanteile) betragen 23.192,73 Euro.

Frage: Von 2019 auf 2020 kalkuliert die Verwaltung mit einem 30% Sprung bei der Nutzung. Welche Daten bzw. Umstände geben der Verwaltung Anlass zu dieser Annahme?

Im Rahmen des Prozesses der Implementierung von Zielen und Kennzahlen der verschiedenen Produkte des Haushaltes wurde eine geschätzte Prozentzahl der Umsetzung einer kontinuierlichen Erhöhung der papierlos arbeitenden Mandatsträger durch die Verwaltung vorgenommen, wie dies am 07.12.2016 vom Hauptausschuss beauftragt wurde. Die Erreichung dieses Zieles strebt die Verwaltung durch Werben für das papierlose Arbeiten von Mandatsträgern an. Inwiefern das Ziel erreicht werden kann, hängt von der Bereitschaft der Mandatsträger ab, den Prozess der kontinuierlichen Erhöhung der papierlos arbeitenden Mandatsträger durch individuelle Entscheidung umzusetzen. Ratsmitglieder können nämlich nicht zur Teilnahme an einem elektronischen Sitzungsdienst verpflichtet werden. Wenn die Geschäftsordnung zwingend die elektronische Form für die Ladung zu Gremiensitzungen sowie die Übersendung von Verwaltungsvorlagen vorgeben würde, würde dies den Grundsatz der Chancengleichheit widersprechen. Auch Ratsmitglieder, die keine Kenntnisse und Erfahrungen bei der Nutzung elektronischer Medien besitzen, müssen die Möglichkeit haben, in chancengleicher Art und Weise ihr Mandat ausüben zu können. Die Verwaltung geht deshalb davon aus, dass bis auf Weiteres für Ratsmitglieder noch die Möglichkeit gegeben sein wird, schriftlich geladen zu werden und auch sonstige Sitzungsunterlagen in

schriftlicher Form zu erhalten. Sie hofft aber, dass das Ziel der kontinuierlichen Erhöhung der papierlos arbeitenden Mandatsträger von diesen selbst mitgetragen und die im Rahmen einer Selbstverpflichtung im Kennzahlendiagramm niedergelegten Prozentsätze ermöglicht werden.

Frage: Welche Änderungen an Regelungen bzw. Satzungen müssen vorgenommen werden, um die fristgerechten Einstellungen auch digital zu gewährleisten?

Hierzu wird auf die Vorlage zu Tagesordnungspunkt 11 der öffentlichen Ratssitzung am 03.05.2017 verwiesen, die eine Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Bezirksvertretungen der Stadt Aachen und die Ratsausschüsse vorschlägt, mit der die Möglichkeit der Einberufung durch Übersendung einer elektronischen Einladung eröffnet wird.

Frage: Welche Maßnahmen hat die Verwaltung in der Vergangenheit unternommen bzw. gedenkt sie einzuleiten, um den Mandatsträgern den Umstieg attraktiver zu machen?

Die Verwaltung hat bislang einzelnen Mandatsträgern, die erklärten, papierlos arbeiten zu wollen, diese Möglichkeit eingeräumt. Um die Akzeptanz papierlosen Arbeitens zu erhöhen, steht die Verwaltung im Kontakt mit dem Entwickler des Softwaresystems für das Ratsinformationssystem, um das papierlose Arbeiten mit diesem für Mandatsträger noch komfortabler zu machen. In der Ratssitzung am 03.05.2017 schlägt die Verwaltung vor, die Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, dass die elektronische Ladung zu Sitzungen der Regelfall ist, um hierdurch das Ziel einer Erhöhung des Anteils papierlos arbeitender Mandatsträger zu fördern.

Die Verwaltung gedenkt, in den nächsten Jahren verstärkt für den Umstieg zu werben und durch Aufzeigen der Möglichkeiten des papierlosen Arbeitens stetig mehr Mandatsträger für einen Umstieg gewinnen zu können. Letztlich hängt die Zielerreichung allerdings von der individuellen Bereitschaft der Mandatsträger ab, die Entscheidung für einen Umstieg selbst zu treffen.